

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Bezugpreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung...

Staatliche Bankhäuser.

In dem Etat des preussischen Staates findet sich ein Posten, wie man ihn öftlich im Hausbau anderer Staaten selten findet. Der Staat verfügt nämlich über ein Bankhaus...

Freilich wird man für gewöhnlich meinen, es sei doch ganz unbedeutend, daß eine Bank, die nur eine Form für die finanzielle Tätigkeit des Staates ist...

solchen Geschäften enthält, weshalb sie überhaupt Wertpapiere kauft, was doch gar nicht zu ihrem Beruf unabweislich gehört.

Wir leben heute mit Rußland wieder in angenehmen Beziehungen. Die politische Spannung ist geschwunden, von einem Mißtrauen gegen die russischen Werke ist heute nirgends mehr die Rede.

Angenblicklich beschäftigt man sich an den Börsen viel mit der Frage, wie die Seehandlung ihre verfügbaren Mittel verwende.

Gelder gelündigt und alle Verlängerung der fälligen Verträge abgelehnt werden. Unter Umständen wird durch solche Vorgänge das wirtschaftliche Leben stark beeinträchtigt...

Deutsches Reich.

Stephan und Miquel.

Zwischen der Postverwaltung und der Eisenbahnverwaltung werden wieder einmal seine finanzielle Gesichtspunkte ausgetüftelt. In der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses am Montag ist von dem national-liberalen Abgeordneten Dr. Sattler wieder die Frage der härteren Heranziehung der Post zu den Kosten der Eisenbahnen berührt worden.

Die Lüge im Völkerleben.

I.

Bei uns in Europa wird das Lügen im allgemeinen als eine Sünde angesehen, deren gewerbsmäßig sich zu bedienen niemand erlaubt ist. In Amerika dagegen betrachtet man es als eine Tugend der Unterhaltung, ohne welche niemand darauf Anspruch machen kann.

In Afrika sind die Eingeborenen noch nicht civilisiert genug, um sich über diesen Gegenstand bestimmte Vorstellungen gebildet zu haben. Sie stehen in dieser, mit uns auch in allen übrigen Beziehungen auf der denkbar tiefsten Stufe.

In Europa wird Ananias als ein schlechter Kerl gebrahmt, in Amerika gilt er als ein drolliger Witzche; in Asien wird er als ein verfeinerter Mensch verehrt...

Ereignisse treiben läßt und nicht einmal so viel werth ist, um gelegentlich als Fetsch gebracht zu werden.

In ganzen genommen muß die Carriere des Ananias als eine verfehlte bezeichnet werden. Wo er bekannt ist, wird er nicht geachtet, und wo er geachtet würde, ist er nicht bekannt.

Der Staatsmann oder der Diplomat des gelben Reiches hält es sowohl vom gesellschaftlichen als auch vom ästhetischen Standpunkte für unter seiner Würde, die Wahrheit zu sagen.

Ein chinesischer Reichsfürstler wird es nur dann wagen, die Dinge so zu benennen, wie sie wirklich sind, wenn er ein anerkanntes Geistes wäre.

auch nur in einem mäßigen Procentsatz von Fällen sich hinweisen ließe, die Wahrheit zu sprechen.

Pievanis erklärt es sich, daß jedesmal, wenn der Tjungtsi-Yamen ein fulminantes Edikt gegen einen Mandarinen losläßt, er es genügt, eine Reform zu empfehlen...

Der „Rath der öffentlichen Censoren“ hat nämlich das Recht, gegen jede Regierungsmaßregel auf politischem wie wirtschaftlichem Gebiete zu remonstriren und dem Kaiser Gegenanträge zu machen.

Das geht so lange, bis es einmal einem Censur gefällig, zu bemerken, daß das Volk unzufrieden ist. Zuweilen ist das Volk selbst erlautet ob der Entdeckung oder erfährt nie ein Wort davon.

Es kommt es, daß hellere Orte, die wenig und niedere Beamte haben, kräftiger als große Städte gedeihen.

genorden und hatte alle Ansehlichkeit, noch weitere Fortschritte in einer
maximalen Ausübung zu machen. Dann, aber, aber aber aber aber aber
nachdem dies bereits geschehen ist, wenn dem dann dann dann dann
Bauk — es war dies gegen Ende der kaiserlichen Zeit — kam
von Johannes selbst die Nachricht, er habe in Oldenburg —
die Tochter eines Hofrats acquiriert und werde in allerhöchster
Zeit ebenfalls Vater werden. Das war nun ganz sehr
wunderbar, denn erstens war Johannes Bartholomäus
ein Mann, der sich in seinen Jahren noch als ein
beachtliches Mitglied der Theologie betrachtete, und zweitens war der
Ehrung vom feldlichen Admiral zum obenerwähnten Vater doch
etwas Außergewöhnliches. Allein die Sache verlief sich doch
so, wie es verlief. Die Eltern Bartholomäus'sen Zeit bei der
überwundenen Mittelwelt einen sehr impetuos ansehenden
Schwieger Sohn. Im Jahre 1836 kam Bartholomäus mit einem
Mittelmittel, die hohe Herzogin Anna, zum Hofe der edleren
mit ihm und nächsten Sonntag werde er bereits seine
verheiratet, die Worte des würdigen Seelenführers an hören,
und qualifizierte dem Ehepaar im übrigen anständig zu einem
folgenden Sohne. Im Jahre 1838 kam Bartholomäus mit einer Frau
und zwei Kindern nach Wien, stellte sich überall als Vater vor
und machte auf alle, mit denen er verkehrte, einen sehr guten
Eindruck. Als er Wien verlassen hatte, schrieb ein Wiener
Geschichtsschreiber, der nicht begreifen konnte, wie aus dem ehemaligen
Ehrwürdigen des Hofes Bartholomäus, der bei ihm selber im
Admiral ein Vater werden können, der in Oldenburg in Oldenburg
und erhielt die Antwort, daß in Oldenburg tatsächlich ein
Vater Bartholomäus existierte, außerordentlich beliebt sei und a. auch
ein sehr populäres Gebetbuch herausgegeben habe. Seitdem hörte
man nicht von Bartholomäus, bis zum Broctow'schen, in dem er
plötzlich auftauchte. Die Befürchtungen, daß Bartholomäus in
genannten Umständen nicht möglich sind, bekräftigten sich
höchstens nicht. Denn wie in der Sitzung des obenerwähnten
Richternaths vom letzten Freitag mitgeteilt wurde, ist Bartholomäus
in 19. November 1838 von dem ersten geistlichen Mitglied des
Obertribunalraths, Geheimen Ober-Richternaths Oberprocurator
Dr. theol. Ganten in sein Amt eingeführt worden, in welchem
alles Vorgegangene nicht in Betracht. Der im Sommer zu
zusammengetretenen General-Vereinigungen wird sich auch
auf der Sache beschäftigen, da dieses Thema mit auf die
Zagelordnung gelegt worden ist. Was sich seit, von uns, unsere
Landesrichte von Vierzehnen, wie sie sich vorher genommen sind,
zu bezeichnen?

Eine Hochzeit im Jülicherthal. In Zell a. Ahr hat
dieser Tage eine Tochter des vorigen Hofmeisters, die im Jülicher
Thal geboren, welche die Hochzeitsfeier, welche in der
bis her festgehalten hat. Anger dem kleineren Wahl vor der
Trauung und dem ausgiebigen Hochzeitsmahl sind verschiedenen
Gästen die Güte nach alter Gepflogenheit auch sämtliche
Gasthäuser des Ortes im Laufe des Tages befüllt. Die Zahl
der für diese Hochzeit eingeladenen Gäste und die Zahl
der nachgehenden Festlichkeiten sind in Betracht. Der im
Sommer in unter solchen Umständen selbstverständlich keine Feine
Festlichkeit.

Ermerdung einer Missethäterin. Am 20. Januar um 10 Uhr
nachts erlitten in dem Gemeindevorstande zu Scheidebeck,
einem etwa eine Stunde von Brunn entfernten Dorfe, der
Missethäterin Dorothea und erlachte, er habe, als er eben
von Brunn in seine einsam gelegene Wälder zurückkehrte, seine
Frau ermordet aufgefunden. Die Gendarmen stellte fest, daß
die Frau durch zwei Schüsse in einen des nächsten Abends
aufgehoben worden, die Schüsse waren von einem Mann
mit seiner Wundheilung in Wälder zurückgeführt, welcher
auch sonst sehr gravierende Umstände gegen ihn erlachte, wurde
er unter dem dringenden Verdachte, den Mord selbst begangen
zu haben, verhaftet und dem Landesgerichte eingeliefert.

Studentenauflösung. Die Studenten von Bologna, über
viele von ihnen, können ihren Rektor Cappellini nicht aus-
lösen. Sie müssen sich bei seinen Vorlesungen aus, hören
einen nachdrücklichen Anruf zu machen, der Studenten
bei jeder sonstigen Gelegenheit und rüchteten endlich in einer
großen Studentenversammlung an den Unterrichtsminister
das Verlangen, er möge den Rektor abgeben. Als die Antwort des
Ministers auf sich warten ließ, gab es neue Tumulte. Damit
die Ordnung Bologna nicht ernstlich gefährdet werde, sah sich
der Senat zu der Bitte an den Unterrichtsminister, er möge
die Unruhmüthigen fällen. Was gefehlt dem auch. Die Stu-
denten bestellten mit 411 Stimmen eine Kommission, die
Vergütung und gegen was man sich sonst noch etwa enträften kann.
Wenn man bedenkt, daß an der Universität Bologna nahezu
3000 Studenten immatrikuliert sind, so ergibt sofort, daß die
Anzahl der Studenten einen hohen Grad von Unruhmüthigkeit
ausmachen. Die Kommissionen, denen es um Studenten
zu thun ist, planen mit kommt ihren Professoren den Auszug
aus Bologna. Die Studenten der Medizin insbesondere scheinen
entfesselt zu sein, nach Mailand überzuführen, wo Mittel
bereit stehen, um eine medizinische Fakultät im Anblich an die
bereits vorhandene philosophische Fakultät zu gründen.

Ein Vortrag als Gefährder. Der englische Contrabandier
Wm. W. D. von Battenberg ist unter die Gefährder ge-
gangen. Seit seinem Auszuge hat sich der Beschäftigte der
Admiralität gefunden, daß er 120 Stück Bomben besaß, die
alle Schiffsfahrer und Kreuzer damit ausgerüstet werden sollen.
Der Apparat zeigt sofort an, wenn ein Schiff aus seinem Kurs
gekommen ist.

Reisestampfer. In Syracuse (New York) hat die Groß-
firma der Reistampfer Fichtl im März, der seinen Freund von
New York am 17. November d. J. in einem öffentlichen Wett-
kampf erschlug, wegen Todtschlags in Anklagezustand
geleitet.

Was ein Hähnchen wird. Kaufmann: „Was willst du?“
— „Sump“. „Hör 50 Pfennige Kaffee und 50 Pfennige Hähnchen“.
— „Sump“. „Wo hast du denn die Hühner?“ — „Zuna“.
— „Die will die Mutter nächste Woche bringen“.

Inverfänglich. Anflagger: „Sag bitte dem Herrn
Meyer nicht als Bekleidungsgegenstand gegen dich zu verwenden, er
ist mir feindlich gesinnt“ — Richter: „Hatten Sie Streit mit ihm?“
— Angekl.: „Nein“ — Richter: „Schadet er Ihnen
Geld?“ — Angekl.: „Nein, aber ich bin Heiratsterminler
und habe ihm seine Frau verpfändet“.

Bericht des Berliner Meteorologischen Büros vom 20. Jan.

Stationen	Barom.	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperat.
Berlin	743	W	1	bewölkt	-1
Stettin	743	W	1	bewölkt	-1
Frankfurt	754	W	1	bewölkt	-1
Stuttgart	754	W	1	bewölkt	-1
Hannover	754	W	1	bewölkt	-1
Berlin	754	W	1	bewölkt	-1
Breslau	754	W	1	bewölkt	-1
Dresden	754	W	1	bewölkt	-1
Magdeburg	754	W	1	bewölkt	-1
Regensburg	754	W	1	bewölkt	-1
Königsberg	754	W	1	bewölkt	-1
Warschau	754	W	1	bewölkt	-1
Vladivostok	754	W	1	bewölkt	-1
London	754	W	1	bewölkt	-1
Amsterdam	754	W	1	bewölkt	-1
Brüssel	754	W	1	bewölkt	-1
Paris	754	W	1	bewölkt	-1

Meteorologische Station zu Halle.

	22. Januar. (9 Uhr 12 Min. ab.)	23. Januar. (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Minimum	745.8	740.5
Zehnerometer Gehalt	3.1	4.6
Rel. Feuchtigkeit	93.9	84.4
Wind	SW	SW
Maximum der Temperatur am 22. Jan. 3.1° C.		
Minimum in der Nacht am 22. Jan. 2.3° C.		
Minimum der Temperatur am 23. Jan. 1.6° C.		
Wiederholungen am 23. Jan. 7 Uhr morgens. — mm.		

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik.** Der aussereuropäische Hauptversammlungs am 21. d. waren 302,100
Mark Aktien mit 1505 Stämmen vertreten. Der bisherige Aufsichtsrath
legte insgesamt sein Amt nieder und es wurden an seiner
Stelle Bankier Georg Calm, Kaufmann Oskar Zieseke, Civil-
ingenieur Bernhard Dreske, sämtlich in Nienburg wohnhaft,
Direktor F. A. Knauth, Uelster-Förderstedt, Fabrikbesitzer Hermann
Schradter, Salze-Werthausen, einstimmig in den Aufsichtsrath ge-
wählt. Die Besprechung der übrigen Tagesordnung wurde vertagt.

— **In Berlin** erfolgte am 21. Jan. die Konstituierung einer Aktien-
gesellschaft für die Montanindustrie, deren Zweck sein soll,
Finanzsachen jeder Art innerhalb des Gebietes der Montanindustrie,
sowie Handel in Bergwerkprodukten zu betreiben, aus Bergwerks-
und Hütten-Gesellschaften sich zu verbinden und namentlich Eisen, Kupfer,
Anthracit, sowie Hypotheken und Obligationen derselben zu über-
nehmen. Das Aktienkapital beträgt vorläufig 6 Mill. M., doch ist dessen
Erhöhung auf 12 Mill. M. Aussicht genommen. Beteiligt sind die
Firmen Jakob Landau in Berlin, in Heydt-Korsten und Schüss in
Eberfeld, Philipp Horwitz & Co. in Brüssel, Johns Cana in Bonn,
Thyssen in Mülheim, die anglo-österreichische Bank und die Breslauer
Diskontobank.

— **Die Betriebsrechnung der Pfälzischen Eisenbahnen** schließt
ab mit einem Aktivposten von 1,680,216 M., gegen vorjährige 701,862 M.,
nach Abzug der Rückstellungen zum Zinszuschusse des Staates
dürfte 1 Proz. Sperrdividende gegen vorjährige 9 Proz. zur Verteilung
bleiben, so das die Ludivigsbahn insgesamt 10 Proz., die Max-
miliansbahn 9½, die Nordbahnen 5 Proc. erhalten.

— **Kohlenförderung.** Die gesammte Kohlenförderung des Ober-
bergaus Dortmund betrug im vergangenen Jahre 40,113,073 tons oder
1,599,227 mehr als 1894. Der Absatz betrug 30,487,485 tons. Die Arbeit-
leistung belief sich durchschnittlich auf 13,341 oder 8916 mehr als im
Jahre 1893.

— **Nach der „Berl. Holzst.“** beabsichtigt die Erdmannsdorfer
Aktienpinnerie, eine 4½ Proz. Obligations-Anleihe von
1/1 Mill. M. zu emittiren behufs Konversion der 5 Proz. Anleihe.

— **Dividenden.** Die Mecklenburger Baumwollspinnerei
in Wismar hat am 19. d. eine Abschreibung eines Betrages von
798,000 M. (1893 907,188 M.) und beantragt die Vertheilung von 17½
Dividende (wie im Vorjahre). Die Verwaltung der Aktien-Gesell-
schaft für Glasfabrikation, Chem. u. Gebirg. Hoffmann & Co.
Bensdorf beantragt für 1894, wie im Vorjahre bei reichlichen Ab-
schreibungen 7 Proz. Dividende. — Der Aufsichtsrath der Allge-
meiner Berliner Omnibus-Gesellschaft beschloss bei reichlichen
Abschreibungen 13 Proz. Dividende gegen 13½ Proz. im Vorjahre
vorschlagen.

— **[Zahlungseinstellungen.]** Die bedeutende Flensburger
Grossfirma Janssen u. Wulff hat ihre Zahlungen eingestellt. — Die
Garffirma Bernhard Köhnig in Wien ist insolvent. Die Verbindlich-
keiten betragen 60,000 Gulden. — Die in Prag am 22. Jan. die Kon-
fektionsfirma Joachim & Sohn in Wien ist insolvent. Die Passiven
betrugen 300,000 fl. Auch das Ausland ist beteiligt.

Waren- und Produktergebnisse.

Getreide.

• **Danzig, 22. Jan.** Weizen loco mallé, Umsatz 200 Tonnen, do
inland, hoch. u. weiss 172-182, do. inland mallé, 124-125, do. Transit
hoch und weiss 98-99, do. hellbau 98-99, do. Termin zu freiem
April-Mai per April-Mai 110.50, do. Termin zu freiem April-Mai
in Umrangspreis zu freiem Verkehr 130.00, Roggen loco unverändert, do.
inland, 104-105, do. russ. u. polnisch, zum Transit 70.00, do. Termin
per April-Mai 110.50, do. Termin zu freiem April-Mai 75.50, do.
in Umrangspreis zum freiem Verkehr 105, Gerste grosse 660-700 Gramms
114-118, Gerste kleine (625-680 Gramms) 90.00, Hafer inland, 98.

• **Königsberg, 22. Jan.** Weizen weichend, Roggen weichend, do.
per 2000 Hl. Zollgewicht 102.00, Hafer unverändert, Hafer unverändert,
do. loco per 2000 Hl. Zollgewicht 102.00.

• **Hull, 22. Jan.** Weizen schwächer.

• **Liverpool, 22. Jan.** Weizen 1 bis 2 d., Mehl 6 d. niedriger.

• **Bremerhurg, 22. Jan.** Weizen loco 8.00, Roggen loco 5.20,
Hafer loco 3.30.

• **Amsterdam, 22. Jan.** Weizen auf Termine malé per März,
132, per Mai 134, Roggen loco —, do. auf Termine stetig per März 93,
per Mai 95.

• **Antwerpen, 22. Jan.** Weizen weichend, Roggen ruhig, Hafer
flu, Gerste ruhig.

• **New York, 22. Jan.** Weizen-Verscheidungen der letzten
Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Gros-
britannien 53,000, do. nach Frankreich 5000, do. nach anderen Häfen
den Kontinenten 46,000, do. nach Ostindien 47,000, nach Gross-
britannien 23,000, do. nach anderen Häfen des Kontinenten 40,000 Qrs.

Wollenerzeugnisse.

• **Leipzig, 22. Jan.** Malé per 1000 kg netto amerikanischer —
— Randmais, 120 M. R.

• **Danzig, 22. Jan.** Erbsen inlandische 100.

• **Königsberg, 22. Jan.** Weizen zarten per 2000 Pfd. Zollgewicht 106.

• **Wien, 22. Jan.** Malé per Mai-Juni 6.51 Gd., 6.53 R.

• **Pest, 22. Jan.** Malé per Mai-Juni 6.24 Gd., 6.25 R.

• **Liverpool, 22. Jan.** Malé 1 bis 2 d., niedriger.

• **New York, 22. Jan.** Visible Supply an Weizen 55,528,000 Bushels
do. an Malé 12,278,000 Bushels.

Kleinsten.

Hamburg, 14. Jan. (Original-Bericht von R. Liefmann Sohn
Nachf.) Während der verflochtenen Woche war etwas mehr Umsatz
sowohl der Großhandels wie der Konsumt तरäns als Käufer auf. Roth-
tee. Die Zufuhren aus europäischen Produktionsgebieten bleiben sehr
schwach, auch die Qualität auswärts verschlechtert. Amerika offerirt
Fancy mit 47-48 M. c. i. f. Hamburg erste Kosten. Die Läger von
amerikanischer Rohthee sind in den Hafenplätzen aussergewöhnlich
klein. Weisstee. Das Angebot wird wesentlich nachgelassen,
es herrscht eine festere Tendenz und Preise sind anziehend. Wirklich
hochfeine Waare wird um 90-95 M. ab Station bezahlt. Asiatik. Bei
den aussergewöhnlich billigen Notierungen mehrfach gehandelt. Ge-
wöhnliche Qualität von Ceylon nach Oregon nach Grosshandels
und stark angeboten. Ceylonthee. Mit Ausnahme von Russland
dürfte, wie sich jetzt herausstellt, keines der europäischen Produktions-
gebiete inwands sein dem Weltmarkt grössere Quantitäten zuzuführen.
Tendenz sind Preise für europäische Herkunft etwas gedrückter wäh-
rend amerikanische in Preise anziehend sind. Dactylis glomerata
und Avena elatior unverändert fest. Festuca pratensis
steigend. Engl. und Ital. Reysgas zu letzten Notierungen veräußlich.

Futterartikel.

Hamburg, 21. Jan. Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 90-100 M.
Leinkuchen 110-115 M., Palmkuchen, deutsche 85-90 M., Cocosnus-
kuchen deutsche 110-115 M., australische 120 M., Baumwoll-
saatkuchen 95-100 M., Palmbrösel netto 80-85 M., die 1000 kg. Rüböl
ruhig, rohes verzollt die 100 kg. netto mit Gebühde mit reiner Tara
loco verzollt 49.0 M. c. i. f. Mehl malé engl. die 100 kg. netto mit Gebühde
unverzollt 40.50 M. R.

Wolle. Baumwolle.

• **Leipzig, 22. Jan.** Kammzug-Terminalhandel, Laplata, Grundmuster B
per Jan. 2.077 M. per Febr. 2.677 M. per März 2.70 M., per April
2.70 M., per Mai 2.70 M., per Juni 2.72, per Juli 2.75 M., per Aug.
2.75 M., per Sept. 2.75 M., per Okt. 2.77, per Nov. 2.80 M.
per Dez. 2.82 M. M. Umsatz: 65,000 Kilogramm.

• **Bremen, 22. Dez.** Wolle 86 Ballen Umsatz.

• **Bremen, 22. Jan.** Baumwolle. Schwach, Upland mildé, loco
28½ Pfg.

• **Liverpool, 22. Jan.** Nachm. 12 Uhr 50 Minuten. Baumwolle
Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B., Ameri-
kaner tüge, Südbalt.

• **Middl.** amerikan. Lieferungen. Jan. Febr. 29½, März-April 29½,
Mai-Juni 3, Juli-Aug. 3, Sept. 3, Okt. 3, Nov. 3, Dez. 3, Jan. 3.

• **Liverpool, 22. Jan.** Baumwolle. Umsatz 15,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B., Weichend,
Middl. amerik. Lieferungen. Jan. Febr. 29½, März-April 29½, Febr.
März 29½, do. März-April 29½, Verkäuferper, April-Mai 29½, Werth,

Ma-Juni 3 Käuferer, Juli-Aug. 3½ Verkäuferer, Juli-Aug. 3½
Käuferer, Aug.-Sept. 3½ d. do.
• **Maschinen.** 22. Jan. 12r Water Taylor 1/4, 30r Water Taylor
6, 30r Water Leigh 1/4, 30r Water Clayton 1/4, 32r Muck Brooks 1/4,
40r Moyal 1/4, 40r Medio Wiksons 1/4, 32r Warpeps Lees 1/4,
36r Warpeps Rowland 6, 30r Warpeps Wellington 6, 40r Donlie
Weston 6, 40r Double concrete Qualität 9r, 32r 116 yards 16x16
grey Flaters aus 32r-14r 14r. Halbig.

Chemische Produkte.

• **London, 21. Jan.** Chilisalpeter, ordinär 9 sh. raffiniert 9 sh.
1/4 d.

Metalle.

• **Amsterdam, 22. Jan.** Banca 37½.

• **London, 22. Jan.** Chili-Kupfer 49, per 3 Monat 41½.

• **London, 22. Jan.** (Tel.-gramm.) Blei span. 9½ Lstrl., engl. 9½,
Lstrl., Zinn 60 Lstrl., Zink 14½ Lstrl., Antimon —.

• **Stuttgart, 22. Jan.** Vorm. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixt
nummere warants 41 sh. 6/4.

• **Glasgow, 22. Jan.** (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warants
41 sh. 5/4.

• **New York, 21. Jan.** Zinn, Straits 13,80 Doll., Eisen Nr. 1,
Coltless 30,00 Doll.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 19. Jan. Bewegungen der Dampfer des Nord-
deutschen Lloyd: „Pfalz“ nach dem La Plata bestimmt, hat am
18. Ouessant passiert, „Lahn“, nach New York bestimmt, hat am
17. Lizard passiert, „Wittkeind“, von New York kommend, hat
am 18. Dover passiert, „Hohenzollern“, von New York kommend,
hat am 18. Lizard passiert.

Bremen, 22. Jan. Bewegungen der Dampfer des Nord-
deutschen Lloyd: „Wittkeind“, von New York kommend, ist
am 20. auf der Weser angekommen, „Hohenzollern“, von New
York kommend, ist am 20. auf der Weser angekommen, „Kaiser
Wilhelm II.“ ist am 19. von New York nach Genua abgegangen,
„Weser“, ist am 19. von New York nach der Weser abgegangen.
„Pfalz“ hat am 19. die Reise von Genua nach dem La Plata fort-
gesetzt. Der Reichspostdampfer „Prinz Regent Luitpold“ hat am
20. die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt, „Stuttgart“
ist am 21. in New York angekommen.

Letzte Nachrichten.

Karlshöhe, 22. Jan. Die „Karlshöhe Zeitung“ bekräftigt
offiziell die Annahme der Tabakkonvention in den Bundes-
ratsausschüssen unter Beibehaltung des jetzigen Zoll-
satzes, aber bei namhafter Herabsetzung des Steuer-
satzes auf Rauchtabak.

Paris, 22. Jan. Das Abendblatt „La Presse“ erklärt das
Kabinet Bourgeois für konstituiert und gibt folgende
Liste: Vorort und Innenminister Bourgeois, Finanzminister Goussier,
Justizminister Combes, Außenminister, Ministerium des Aus-
wärtigen Hanotaux, Öffentliche Arbeiten Ferrer, Marine
Goussier, Kolonialminister Dommer, Veteranen de Berninac, die
Reichspräsident für Krieg und Handel sind noch nicht vergeben.
Trotz diese Liste richtig ist, was sehr zweifelhaft erscheint,
hätte man es hier mit einem reinen Verlegenheitsministerium zu thun.

Athen, 22. Jan. König Georg soll den Staatsanwalt
Tilivonopoulos mit der Bildung des neuen Kabinetts
betraut haben.

Ueber die Ursache der Krise wird der „Vorfr.“ erklärt das
Kabinet telegraphisch genehmigt: Als unmittelbarer Grund
der Krisis erachtet das Auftreten des Kronprinzen bei der
Vergeltung des Befehlshabers des attischen Armeecorps; trotzdem wurde
am Sonntag fast die ganze Garnison vom Kriegsminister dem
Polizeipräsidenten zur Verfügung gestellt, ohne Kenntniss des
Kronprinzen. Als dieser davon erfuhr, berief er mit dem
König, elte dann zu Pferde nach dem Marsfeld, und besah dort
den Polizeipräsidenten, das Volk nicht zu befehligen. Dieser
erwiderte, er habe andere Befehle vom Minister des Innern.
Der Kronprinz zog sich zum Schloß zurück, wo er die Truppen
wegschickte, die das Volk zurückdrängten. Trifenis hat sich
nun beim König über die Einmischung des Kronprinzen be-
schwert. Da aber der König sich billiger über diese aus-
spricht, reichte Trifenis seine Entlassung ein. Daß aber die
Ursache der Spannung viel tiefer liegt und älter ist, liegt auf
der Hand.

Die schönsten Orden

für Ball und Cotillon, Maschade und Carnaval
eignet sich zu billigen Preisen
C. F. Ritter, Halle a.S., Leipziger Straße 90.

Stoffe und Befäze zu Maskenanzügen

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Neueste Maskenbilder zur Wahl.
A. Huth & Co.,
Große Steinstraße 87.

Stoffe und Befäze zu Maskenanzügen

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Neueste Maskenbilder zur Wahl.
A. Huth & Co.,
Große Steinstraße 87.

Blocker's

holland.
Cacao

wurde auf der Weltausstellung in Antwerpen 1894 mit dem
„Grand Prix“, der höchsten Auszeichnung, prämiert. Ein
derartige hohe Anerkennung wurde bis jetzt noch keinem holländischen
Fabrikate verliehen; mithin bleibt Blocker's Cacao die feinste Marke



Masken-Strümpfe in Baumwolle, Wolle und Seide Theater-Trikots Ball-Handschuhe

Julius Bacher

Leipziger Straße 12 Halle a. S. Leipziger Straße 12.

Vom 1. Februar d. J. hört der Sandverkauf in unserer Sandarabe bei Nieten auf; dagegen eröffnen wir an demselben Tage eine neue Sandarabe im Güterbezirk Gramna, zu welcher der Weg von der Gieselerstraße an der abgebrochenen Gramnaer Straße abführt.
Halle a. S., den 22. Januar 1895.
Sanddorfer-Nietenaraber Bergbau-Verein.

Plätschtopf u. 2 Kessel ganz neu, mit bestem gepreßten rothbraunen Plätsch überzogen, für 126 Mk. zu verkaufen. Off. unter 108 A. bei der Exp. d. Sta. (r)

Pianino in geb. sehr preisw. z. verk.
B. Döll, an der Universität 1.

Gesucht werden: 8 gebrauchte eiserne Fabrikfenster, sowie mehrere hölzerne Türen und gebrauchte eiserne Ofen. Off. Angebots n. O. S. 41322 an Rud. Nasse, Halle (s)

Havana-Honig, vorzügliche Qualität, empfiehlt in Silber u. ausgewogen, 3 Pfd. 60 Pf. bei Holten billiger.
Carl Boock, Breitestraße 1 und 2, Hofher Thorum 12.

Altheebonbon, ärztlich empfohlen, empfiehlt Martin Müller, Geisstr. 51.

Grosse Trierer Geld-Lotterie.

Hauptgewinne:

eventuell	500000	Mk.
1 Prämie	300000	"
1 Gewinn	200000	"
1 "	100000	"
1 "	50000	"
1 "	40000	"
1 "	30000	"
1 "	25000	"
1 "	20000	"
2 "	15000	"
3 "	10000	"
5 "	5000	"

und 17248 Gewinne zu 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100, 50 u. 40 Mk.

110,000 Lose, 17248 Gewinne. Alle nebenstehenden Gewinne kommen in 2 Klassen zur sicheren Entscheidung und werden in baarem Gelde ohne jeden Abzug abbezahlt.

Originallose hierzu zur

I. Klasse	1/1	1/2	1/4	1/8
M.	22,40	11,20	5,60	2,80
Volllose	1/1	1/2	1/4	1/8
M.	40	20	10	5

für beide Klassen gültig.
Vorte und Liste für beide Klassen 50 ¢

Um die Bestellungen prompt ausführen zu können, werden dieselben sofort erbeten an

M. Fraenkel jr.,

Bank-Geschäft, (ad)
BERLIN SW., Friedrichstr. 30.

Zuskünfte, Kaufmännisch u. geschäftlich. Auf alle in u. ausländischen Pläne erbeten das Institut „Credit-Schutz“, G. H. Fischer, Halle a. S., Poststr. 18. (s)

Wer befragt sich mit einem von Hüt. Professor aus Sevilla geleiteten Kursus der spanischen Sprache. Offerten sub D. 4527 an die Expedition dieser Zeitung.

Wer befragt sich an englischem Unterricht? Offerten unter A. 1408 an die Expedition dieser Zeitung.

Unterricht in der Wdhf. gelehrt. Gr. Steinstraße 33, L. (r)

Tanz-Unterricht ertf. sicher u. schnell z. j. Tages- u. Abends. Ad. Fröbe, Dreßhausstr. 2, III. (s)

Den werthen Damen von Halle und Umgegend zur Nachricht, daß ich meine Wohnung **Domplatz 8, II.** verlegt habe.

Wittwe A. Bötcher, Waisen- und Kranenpflgerin. (s)

Nach 17-jähriger Thätigkeit in Brandenburg und Berlin habe ich mich hier als **Gebirgsm.** niedergelassen.
Frau M. Schulz, Gebirgsm., Halle a. S., Sandwehstraße 15, L.

Saaldecorationen u. Transparente für patriotische Vereine, für Turner, Sängere, Krieger, Schützen, Seeler und Carnevalsvereine.
Narrenkappen in größter Auswahl.
Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

Wer Betten anschaffen will, verwende unbedingt **Patent Springfeder Matratzen** von **Westphal & Reinhold * Berlin z.** Anerkannt die besten und billigsten im Gebrauch. Jede Garantie wird gewährt. In allen besseren Möbel-, Tapezier- und Anstener-Geschäften zu Fabrikpreisen erhältlich. (ad)

Prima Holländer Austern, Nordsee-Austern, à Dutz. Mk. 1,75, frische Hammer, Schellfische, zarte Renntier- rücken und Keulen, Reichw. Schwarzwild, Birk- und Haselhühner, Perlhühner, Fasanenhähne, franz. Poularden, Poullets, ungar. Puten, Kapauern, Suppenhühner, Brauhähnchen, Vierländer Enten.

Frische Périgord-Trüffeln, täglich frische Champignons, franz. Kopfsalat, Endivien, Esenrol, Radise, engl. Celery, Salat-Gurken, neue Malta-Kartoffeln, russische Matjes-Heringe, delikate Riesen-Neunaugen.

Grauen, perlenden Astrach, Caviar, neuen, fließend fetten Winterhainachs, Strassburger Gänseleberpasteten u. Gänselebertrüffelwurst, alle feineren Wurst- und Fleischwaren, feine Tafelkäse, Dessertfrüchte, ff. Frucht- und Gemüse-Conserven empfiehlt preiswerth (s)

Julius Bethge, Leipzigerstraße 5.

Jede praktische Hausfrau muß sich von dem Werte und der Bedeutung der anerkannt vorzüglichen **Bamberger Gärtnerei-Tropfgemüse** (Präserven) von **Landgraf & Merlet** in Bamberg als sehr wichtiges Volksernährungsmittel überzeugen. Rücklich in allen durch Post oder direkt hiermit Kenntlichstellen.

Für den Einzelverkauf verantwortlich: W. Köhler in Halle.

Verlag von Otto Hendel in Halle (S.).

Sieben erschienen:

Der Socialismus der Gegenwart

von **Emile de Laveleye.**
Deutsch von **Chr. Jasper.**
Mit einem Anhang: **Der Socialismus in England** von **Godard J. Orpen.**
(Bibliothek der Gesamtliteratur Nr. 825—829.)
Geb. 1 M. 25 Pf., geb. 1 M. 50 Pf.

Inhalt: Einleitung: Die Fortschritte des Socialismus. — 1. Kap. Der Socialismus Deutschlands in der Gegenwart. — 2. Kap. Die Vorläufer: Richte und Marx. — 3. Kap. Robertus-Joneshove. — 4. Kap. Karl Marx. — 5. Kap. Ferdinand Lassalle. — 6. Kap. Die internationalen Socialisten. — 7. Kap. Die evangelischen Socialisten. — 8. Kap. Die katholischen Socialisten. — 9. Kap. Wille und Verfall der Internationalen. — 10. Kap. Die Bestallung der Demokratie und der Apostel des Nihilismus. — 11. Kap. Der Kollektivismus und die Verstaatlichung von Grund und Boden. — 12. Kap. Die Kathedersocialisten.

Die sociale Frage ist nicht mehr das Programm einer Partei. In immer weiteren Kreisen bringt die Aufregung durch, daß jeder — welchen Standes er auch sei und welcher Partei er auch angehöre — zu dieser Frage Stellung nehmen müsse. Zu ihrer Erörterung ist die Kenntnis ihrer Geschichte allerdings eine unumgängliche Voraussetzung. Diese gibt Lavoley, der bekannt, leider nun schon verstorben Schriftsteller, in dem obigen Werk, das bereits in 2 u. 3 Auflagen erschienen ist und hier in trefflicher Uebersetzung vorliegt. Eine völlig vorurteillose Behandlung der verschiedenen Schattungen des Socialismus und eine klare, überaus feisende Sprache bilden die Vorzüge dieses Buches.

Vorrätlich in allen Buchhandlungen. (s)

Narrenkappen und Dekorations-Artikel, eigenes Fabrikat, sehr billig bei **A. Henning, Breitestr. 21.**

Prima Holländer Austern, Norderneyer Angelschellfisch, Heigol. Hummern. Frisch geschoss. sehr feiste Fasanenhähne u. Hennen. Perl-, Birk-, Schnee- u. Haselhühner, Franz u. Brüssler Poularden, Vierländer Enten u. Hähnchen, Ung. Puthähne u. Hühner.

Prachtvolle Mastgänse im Gewicht von 8—12 Pfund. Rehrieken u. Keulen, Damwild, Wildschwein, Frische Perigord-Trüffeln, Champignons, Engl. Salatgurken, Celery, Franz. Kopfsalat, Endivien, Radlose, Ananas, Tyroler Tafelobst. Prachtvollen Astrachaner Caviar, neuen fließend fetten ger. Winter-Rheinlachs, Neunaugen, Russ. Matjes-Heringe.

Sämmtliche Gemüse-Conserven zu sehr billigen Preisen.

Teleph. **Sprengel & Rink** Leipz. Str. 414. 2.

Chinesische **Thee's** neuester Sorte. **Vanille.**

E. Walther's Nachf. Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Bakass. Chokoladen. Fleischextrakte. Suppentafeln etc.

Sämmtliche **Kindernährmittel** in stets frischer Qualität.

E. Walther's Nachf. Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Wund- und **Verbandwatten.** Binden aller Art. (r) **Gummi-Artikel** für Singlinge und Wöchnerinnen.

Bederfett, à Dose 10 ¢ **Cillodereröme,** das Beste für Glaceleber.

E. Walther's Nachf. Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Feder-Appretur, Lederlack, **sämmtliche Hutartikel.**

In gem. Zucker à Pfund 22 Pf., In am. Petroleum, Liter 15 Pf., In weiße Bohnen, à Pfd. 10 Pf., In achtschte Erbsen à " 12 " In grüne Erbsen à " 13 " In Linen à " 11 " **Franz Zinke, Buchererstr. 60 (s)**

Fr. Butterbutter 10 Pfd. - Restlos 7,20 ¢, 9 1/2 Pfd. in unter. Schmelzfleisch 4,4 9/10 Pfd. Restlos 4,4 ¢ verfr. a. Nachn. Frau M. Koeschorech, Friedrichsbot. D. B. (s)

6 1/2 Pfd. Brod 50 Pf. Geisstr. 46. **Karlstraße 1.**

Den, Stroh und Speisefartoffeln liefert wagonweise billigst **E. L. Gornemann,** Gehausen (Altmark). (s)

Acker-Cichorien ist der beste, **III 2 Belflättchen.**